

UNSER KRITZENDORF

53

An einen Haushalt !

Nr. 1 / 97

P.b.b.

Das aktuelle Thema

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg und die Donaukraft haben Projekte beschlossen bzw. führen die aus, die zur Verbesserung der Lebensqualität und Sicherung der Trinkwasservorkommen beitragen sollen.

Nach dem vollständigen Umbau der Kläranlage auf einen biologischen Betrieb konnte mit dem verstärkten Ausbau des Kanalnetzes begonnen werden. Vordringlich wurden Altkanäle erneuert und Ballungsgebiete im Kernbereich erschlossen.

Für das Donautal war vorerst nur der Hauptsammler bis zum Areal der ehemaligen Firma Morawski mit den dementsprechenden Förderungen zu finanzieren. Nach dem Altenheim der Barmherzigen Brüder mit dem angrenzenden Gebiet wurde auch der Bereich um das Amtshaus angeschlossen. Mittlerweile konnte das Entsorgungsgebiet auch bei uns um einige Straßenzüge in Unterkritzendorf erweitert werden.

Als nächstes waren der weitere Ausbau des Weidlingtalsammlers und Kanalstränge im städtischen Bereich im Wege des Amtes der NÖ-Landesregierung bei der Österreichischen Kommunalkredit entsprechend den Förderungsrichtlinien eingereicht.

Wir Mandatäre von Kritzendorf sprachen uns vehement für die Abänderung der Beschlüsse mit der Begründung aus, da in unserem Gebiet der Au die Trinkwasservorkommen für ganz Klosterneuburg liegen.



Mit dieser logischen Begründung, die auch mit der Altlastenentsorgung eng verbunden ist, wurde im letzten Dezember die Abänderung des Kanalausbauprogrammes im Gemeinderat beschlossen. Die Verlängerung des Kritzendorfsammlers wurde mit der Prioritätsstufe 1 versehen.

Die Ausschreibung der Baumaßnahmen findet daher noch im Frühjahr statt und die Förderungen wurden uns bis zum Sommer zugesagt. Der Baubeginn wird im Frühjahr 1998 erfolgen. Der Strang wird vorerst bis in den Bereich Beethofengasse geführt, damit auch gleich die beiden geförderten Wohnhausanlagen angeschlossen werden können.

In der gleichen Gemeinderatssitzung wurde auch nach eingehenden Expertenprüfungen der Grundsatzbeschluss für die Altlastensanierung im Brunnenschutzgebiet beschlossen. Die Gesamtkosten werden für das

Ausräumen der Deponien III, IV und V mit allen Begleitmaßnahmen wie u.a. die Bauleitung, chemische Aufsicht u dgl. den Betrag von 72 Mio. Schillingen ausmachen. Der Bund wird sich bei den Kosten der Deponien IV und V beteiligen, da nach vielen Jahrzehnten der Ablagerung nicht mehr die Verursacher eruiert bzw. belangt werden können. Auch die Donaukraft und das Chorherrnstift sollen sich mit einer einmaligen Abgeltung von mindestens 7,5 Mio. Schillingen beteiligen. Wird keine Einigung erzielt, wird in der Gemeinderatssitzung am 25. April vorerst nur die Räumung der Deponien IV und V beauftragt.

Als dritte Maßnahme zur Trinkwassersicherung wird derzeit von der Donaukraft im Zuge des Kraftwerkbauens in der Freudenu an der Verbesserung der Dotation der Brunnengebiete gearbeitet. Die Schleuse

bei der Firma Müller muß gänzlich neu errichtet werden und das anschließende Gerinne wird bis in das Gebiet der Rollfährstraße verbreitert und damit der Durchfluß verbessert.

Alle Maßnahmen gemeinsam werden nicht nur erhebliche Kosten verursachen - sie sichern auch in Zukunft die Wasservorkommen und damit unsere Lebensqualität.

ÖFFNUNGSZEITEN IM

DORFMUSEUM

VON KRITZENDORF

AN FOLGENDEN
SONNTAGEN

VON 10 UHR BIS 12 UHR:

4. MAI und 18. MAI

1. JUNI, 15. JUNI
und 29. JUNI

13. JULI und 27. JULI.

Sprechstunden

von

Vzbgm. Alfred Schmid

nach telefonischer Vereinbarung
unter 444 / DW 200 oder 201
Bürgermeisteramt, Zimmer 15
Rathausplatz 1
3400 Klosterneuburg

IMPRESSUM:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger), Anschrift der Redaktion und Hersteller: ÖVP-KRITZENDORF, Obm. GR Peter Hascher, 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 106
Redaktion: GR Peter Hascher und Helga Aschauer.
Grundlegende Richtung: Information der Kritzendorfer Gemeindebürger.

Schmerzliche Verluste

Kritzendorf mußte von zwei verdienten Persönlichkeiten Abschied nehmen.

Frau Hermine Hutter und Herr Rupert Neuhofer sind für uns alle überraschend verstorben. Beide hatten sich immer wieder in den Dienst der Allgemeinheit gestellt.

Frau Hermine Hutter war viele Jahre im Rettungswesen des Roten Kreuzes eine sehr wertvolle Hilfe. Sie war überall dort, wo man sie brauchte, zur Stelle. Besonders das Blutspendewesen war ihr ein großes Anliegen, für das sie von der Stadtgemeinde Klosterneuburg mit der Ehrenplakette ausgezeichnet wurde. Auch im ehemaligen örtlichen Kameradschaftsbund war sie viele Jahre im Vorstand und als Kassaprüferin tätig.

Herr Rupert Neuhofer war schon kurz nach dem Kriege im provisorischen Gemeinderat von Kritzendorf als Vertreter der örtlichen Volkspartei engagiert. Die Wohnraumbeschaffung gehörte zu seinen wichtigsten Anliegen. Da Herrn Neuhofer das Kritzendorfer Kulturleben und die Geselligkeit am Herzen lagen, gründete er gemeinsam mit Gleichgesinnten vor über 45 Jahren die Kritzendorfer Sängerrunde. Er hat bei dieser Vereinigung immer mit viel Engagement mitgearbeitet.

Beide Persönlichkeiten wurden unter großem Anteil der Bevölkerung auf unserem Friedhof verabschiedet.

Finanzielle Unterstützung

Das Komitee zur Kritzendorfer Heimatpflege hat Ende des vergangenen Jahres als Betreiber unseres Dorfmuseums die Stadtgemeinde um eine finanzielle Unterstützung ersucht.

Begründet wurde das Anliegen mit der notwendigen Anschaffung von Sicherungseinrichtungen bei den Fenstern und Türen sowie für den Ankauf und die Montage einer Be- und Entlüftungsanlage für die Schauräume. Eine ordnungsgemäße und damit sichere Lagerung der Schauobjekte soll langfristig ermöglicht werden.

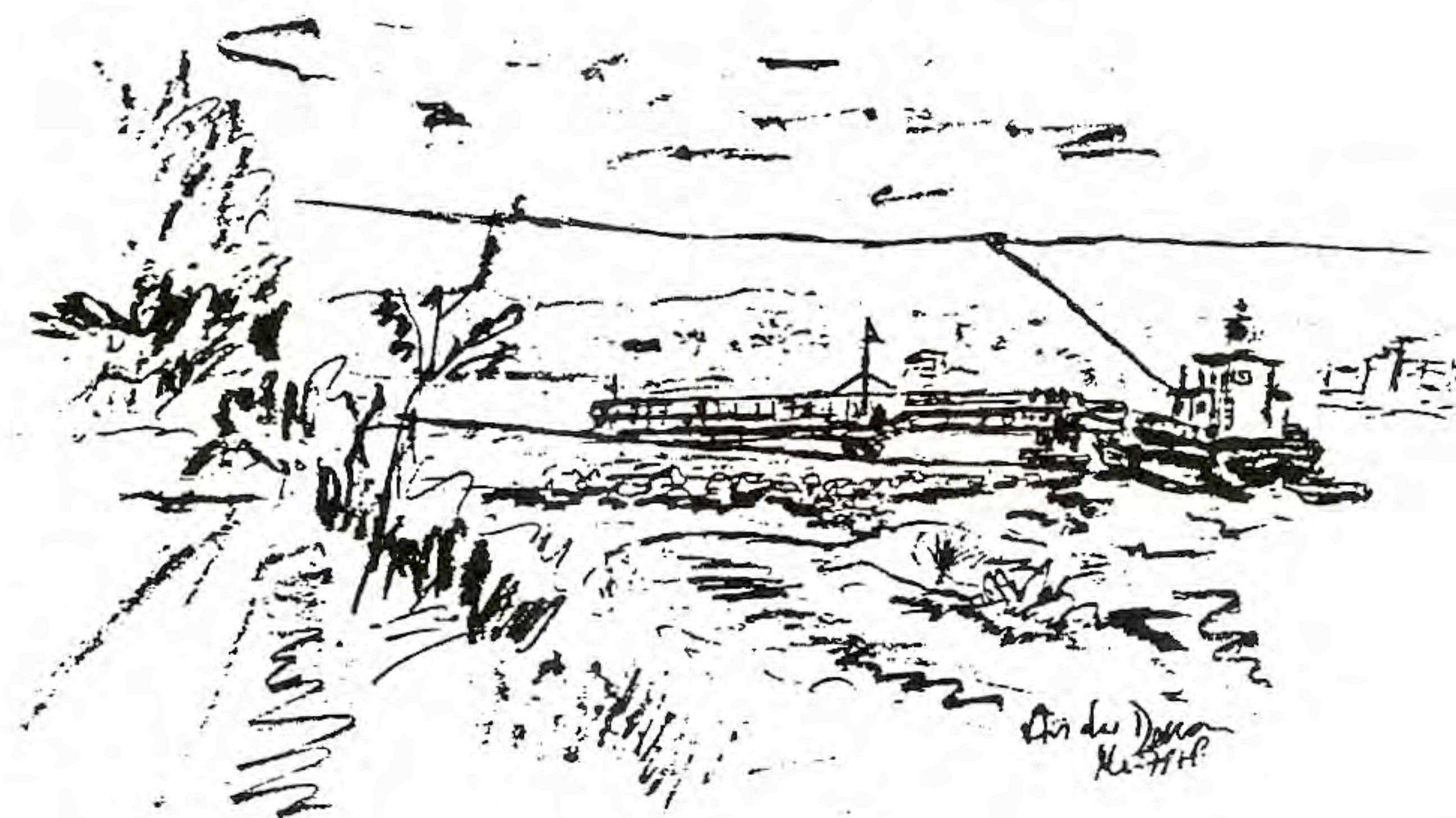
Am 20. Dezember wurde vom Gemeinderat für unser Dorfmuseum ein Betrag in der Höhe von S 40.000.- beschlossen und dem Komitee gegen einen Verwendungsnachweis überwiesen.



„Die Fliegende“

Ab März hat die Rollfähre Klosterneuburg - Korneuburg nach der Winterpause wieder den Betrieb für Radfahrer, Wanderer und Pendler aufgenommen.

Kurzfristige Sperren bei Nieder- bzw. Hochwasser sind an der Anzeigetafel der Betreiberfirma nächst der Haltestelle Klosterneuburg-Kierling ersichtlich gemacht.



Geförderter Wohnbau II

Nach dem Baurechtsvertrag mit der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft SCHÖNERE ZUKUNFT für das Grundstück Hauptstrasse 182-188 konnte für Kritzensdorf ein weiterer Baurechtsvertrag mit einer Wohnbaugenossenschaft abgeschlossen werden.

Nach Bekanntwerden von Verkaufsabsichten bezüglich der Liegenschaft Hauptstrasse 172, führte - über Ersuchen der Kritzensdorfer Volkspartei - Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh mit den Eigentümern des Objektes Ankaufgespräche, die mit einem positiven Gemeinderatsbeschuß im Jahre 1994 abgeschlossen werden konnten. Das Grundstück hat ein Ausmaß von 1928 m².

Der Baurechtsvertrag wurde auf einen Zeitraum von 50 Jahren abgeschlossen und beinhaltet den Bau von geförderten Mietwohnungen nach den Richtlinien der NÖ-Wohnbauförderung. Neben einem von der Stadtgemeinde günstig gestalteten Baurechtszins wird es für die Mieter noch eine Wohnbauförderung nach den Vorgaben der Stadtgemeinde geben. Analog der Gemeindeförderung wird die Vergabe ausschließlich an seit 10 Jahre in Klosterneuburg hauptgemeldete Bürger erfolgen, für die die Gemeinde auch Steuermittel des Bundes erhält.

Die Einreichpläne der Errichtergesellschaft wurden bereits von Vizebürgermeister Alfred Schmid, als Vertreter der Stadtgemeinde, unterschrieben und die Bauverhandlung erfolgreich durchgeführt.

Seniorenbund in Kritzensdorf

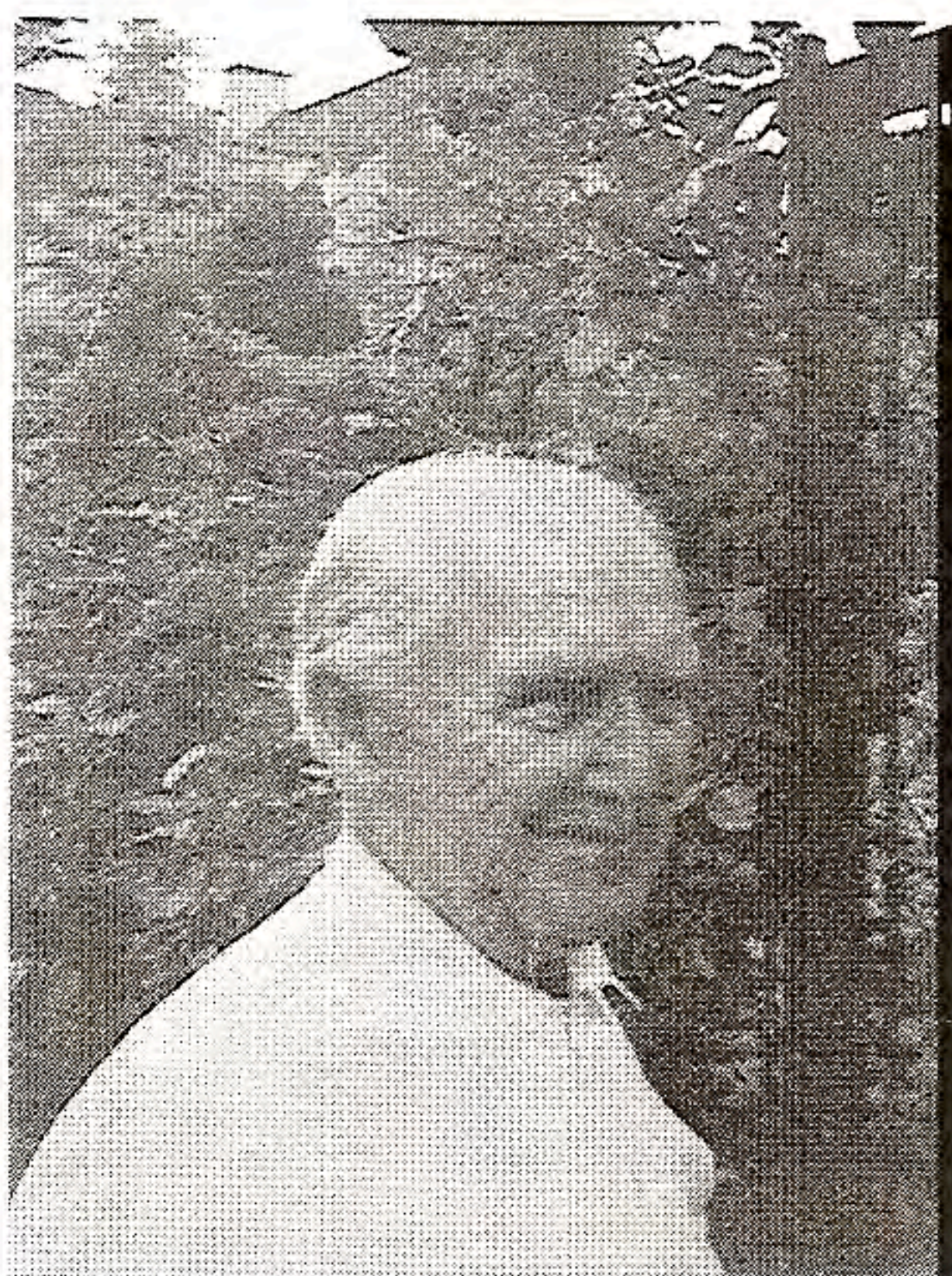
Der sehr erfolgreiche Weihnachtsmarkt und die stimmungsvolle Adventfeier sind längst vorüber.

Das neue Jahr begannen die Senioren mit einer Exkursion des Schwechater Flughafens mit einer ausführlichen Führung. Alle waren

von der Größe und Weitläufigkeit des Flughafengeländes beeindruckt. Der Umfang der in den letzten Jahren errichteten Gebäude sowie die Abflug- und Ankunftshalle sind gewaltig. Anschließend und als Abschluß des Ausfluges ging es nach Bisamberg zum obligaten Heurigenbesuch.

Traditionell gab es auch heuer wieder am Faschingdienstag unseren Faschingkehr aus mit Musik und einer schönen Tombola.

Dr. Alois Schober / Obmann



Rudolf Zenker 85. Geburtstag

Ein echter Kritzensdorfer, der sein Leben lang dem Ort die Treue hielt, feierte vor kurzem seinen 85. Geburtstag.

Mit der Natur aus engster Verbindung, Gärtner aus Berufung und nicht nur Beruf, was ihm auch den Namen eines ausgezeichneten Fachmannes einbrachte. Durch Jahrzehnte schätzten ihn die Kunden im Ort und vielleicht noch mehr im Strombad Kritzensdorf, wo er mit viel Liebe die Gärten der Sommergäste pflegte. Bekannte Namen wie Ernst Trost, Helmut Dimko, KR Hantak, um nur einige zu nennen, wurden zu echten Freunden „Ihres Gärtners“.

So möchte sich die Redaktion von „Unser Kritzensdorf“ mit herzlichen Glückwünschen in die Gratulanten-schar einreihen und hoffen, daß ihm sein privates Gartenparadies noch viele Jahre Freude bereitet.

Sommerzeit

Ab der Nacht vom Samstag, den 29. März auf Sonntag, den 30. März 1997 hat wieder die Sommerzeit Gültigkeit.

Die Stadtverwaltung

Unter diesem Namen hat die Stadtgemeinde Klosterneuburg Ende vergangenen Jahres eine Broschüre als Orientierungshilfe für das vielfältige Serviceangebot der Stadtverwaltung herausgegeben.

Neben den Mandataren werden auch die einzelnen Geschäftsabteilungen mit den Fachreferaten und ihren Aufgaben vorgestellt.

Ein Organisationsplan veranschaulicht noch zusätzlich die Gliederungen der Verwaltung.

Die jeweiligen Telefonnummern der anderwertigen öffentlichen Einrichtungen bzw. die Nebenstellen des Rathauses sollen zur Servicefreundlichkeit beitragen.

Die Broschüre ist über die Pressestelle des Bürgermeisteamtes unter der Tel. Nr. 444 / 204 zu beziehen.

Die Sprechstunden des Ortsvorstehers

Dienstag von 16.00-17.30 Uhr

Donnerstag von 8.00 - 9.00 Uhr

im AMTSHAUS KRITZENDORF
Hauptstraße 56 - 58 ..

Telefon : 444 / DW 329



Notruftelefon - 2.300 x Sicherheit

Das Notruftelefon des NÖ-Hilfswerkes bietet bereits für mehr als 2.300 Menschen mehr Sicherheit und für deren Anverwandte mehr Unabhängigkeit.

Speziell für allein lebende, gebrechliche Personen ist das Alleinsein oft mit einem hohen Sicherheitsrisiko verbunden. Obwohl über 80 % der Pflegebedürftigen zu Hause von den Angehörigen betreut werden, gibt es nur sehr wenige, die in den Genuß einer rund-um-die-Uhr-Betreuung kommen.

Um auch diesen Personen mehr Sicherheit in den eigenen vier Wänden zu bieten, wurde bereits vor 13 Jahren das Notruftelefon vom NÖ-Hilfswerk ins Leben gerufen.

Das Notruftelefon ist eine Zusatzrichtung zum Telefon. Durch Druck auf den Knopf eines Senders auf einem Armband wird Tag und Nacht der Kontakt zur Notrufzentrale hergestellt. Dort sind alle wichtigen Informationen des Alarmierenden gespeichert. Von der Zentrale werden umgehend Arzt, Verwandte und allenfalls andere genannte Personen verständigt bzw. die notwendigen Hilfschritte eingeleitet.

Die monatliche Gebühr von öS 400.- beinhaltet sämtliche Kosten wie Miete des Gerätes, Anschluß, Wartung, Zentrale und Mehrwertsteuer. Für Personen mit niedrigen Einkommen übernimmt in Niederösterreich das Land die monatlichen Kosten.

INFORMATIONEN :
**SOZIALSTATION
HILFSWERK
KLOSTERNEUBURG**
Rathausplatz 3, 1. Stock
Mo - Fr 8.00 - 12.00

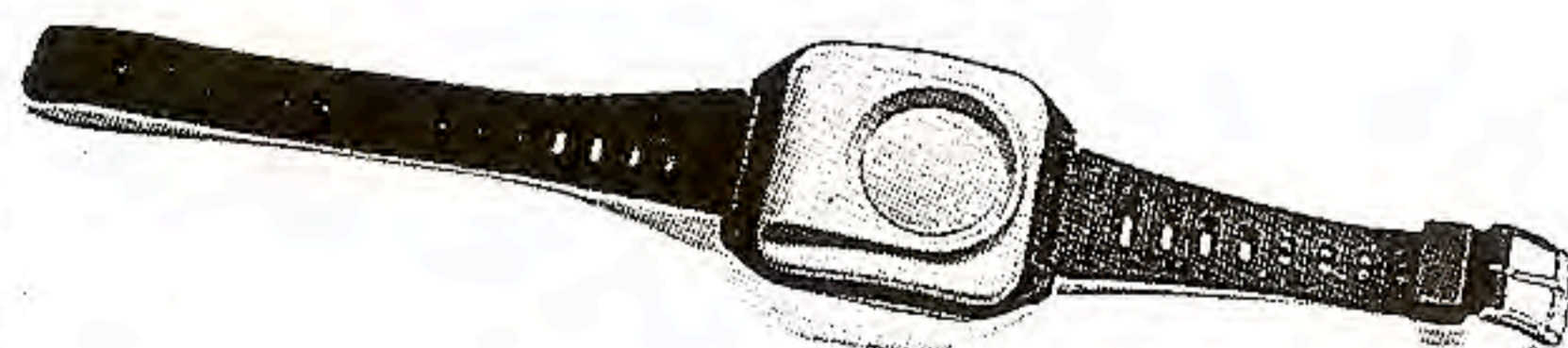
Telefon : 02243 / 320-45
Fax : 02243 / 263-67

40 Jahre im Gasthaus „Sandhof“

1957 faßte die damals 35-jährige Gänserndorferin Maria Eisenmann den Entschluß, das zum Kauf angebotene Gasthaus in Kritzendorf zu erwerben. Geringe Eigenmittel zwangen sie zu einer Kapitalaufnahme bei unseren kleinen örtlichen Raiffeisenkasse, mit der der „Sandhof“ in ihren Besitz überging. Fleiß und Tüchtigkeit brachten bald den gewünschten Erfolg. Ihre Tochter Traude erlernte ebenfalls den Beruf einer Gastwirtin und wurde bald zu einer großen Stütze im Betrieb.

Heute ist Traude Wurzl schon lange selber die Wirtin und führt das Gasthaus im Sinne ihrer Mutter weiter. Vieles erlebte das Lokal in den letzten 40 Jahren. So zum Beispiel der Beginn des Fernsehens in Österreich, der viele Gäste ins Lokal brachte. Auch die Germknödeltage machten die Küche über den Ort hinaus bekannt. Hausbälle, Feste und anderes mehr verstand die junge Wirtin immer bestens zu gestalten. So geschah es auch bei der vor kurzem stattgefundenen Jubiläumsfeier mit vielen Gästen zum 40er des Sandhofes im Familienbesitz und zum 75. Geburtstag der Seniorchefin.

Von der NÖ-Wirtschaftskammer gratulierten Sektionsobmann Komm.Rat Fritz Kaufmann und der Klosterneuburger Kammerobmann Komm.Rat Peter Hascher mit einer Ehrenurkunde und den besten Wünschen für die Zukunft des Familienbetriebes.



Gemeinde fördert Häckseldienst

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg hat mit der Firma Ökorecycling eine Vereinbarung getroffen, bei der es um eine teilweise Kostenübernahme Ihres Shredderaufwandes geht.

Zweck dieser Vereinbarung ist es, den sperrigen Baum- und Strauchschnitt, der in der Biotonne nur schwer Platz findet und diese großvolumig füllt, für anderen Biomüll freizuhalten.

Die ersten zehn Minuten pro Shredderarbeit werden Ihnen von der Stadtgemeinde mit einem Betrag von öS 100.- abgegolten. In dieser Zeit kann ca. 1 m³ bis zu einer Aststärke von 10 cm gehäckselt werden. Damit soll den Gartenbesitzern ein Anreiz für die Eigenkompostierung des Baum- und Strauchschnittes geboten werden.

Der geförderte Shredderservice darf von jedem Kritzendorfer Haushalt 2x pro Jahr in Anspruch genommen werden.

Informationen unter der Telefonnummer 444 / 259 oder Firma Ökorecycling : 32 - 600 .

Senioren ausflüge

Ab April beginnen wieder die Tages-Senioren ausflüge der Stadtgemeinde Klosterneuburg.

Berechtigt sind alle jene Damen und Herren, welche ihr 60. Lebensjahr erreicht haben und bei uns ihren Hauptwohnsitz besitzen.

Wenn Sie an einem solchen Ausflug teilnehmen wollen, können Sie sich bei mir in der Ortsvorstehung in den Sprechstunden anmelden bzw. mir dies aber auch brieflich mitteilen.

Adresse, Sprechstunden und Telefonnummer - siehe Seite 3.

Ihr Ortsvorsteher

LIEDERTAFEL der **SÄNGERRUNDE KRITZENDORF**
am
24. MAI 1997 im **AMTSHAUS KRITZENDORF**

FF - Kritzendorf

Mit 103 Einsätzen im Vorjahr ging für die Feuerwehr Kritzendorf ein Rekordjahr zu Ende. Den freiwilligen Helfern blieb aber kaum Zeit für eine Verschnaufpause, denn schon in den ersten Tagen dieses Jahres wurden sie zu den nächsten Notfällen gerufen.

Dramatisch verlief dabei ein Verkehrsunfall auf der Hauptstraße vor dem Gasthaus Wurzl-Eisenmann. Aus bisher unbekannter Ursache prallte ein PKW frontal gegen einen Lastwagen. Der Aufprall war so heftig, daß der Personenwagen in Flammen aufging. Der im Wrack eingeklemmte Lenker konnte in letzter Sekunde aus dem brennenden Unfallauto befreit werden.

Der Fahrer erlitt bei dem Zusammenstoß schwerste Verletzungen. Die Feuerwehr konnte ein Übergreifen der Flammen auf geparkte Fahrzeuge verhindern.

Nicht weniger aufregend verlief die Bergung eines am Donaueis eingebrochenen Hundes. Dabei bewiesen vor allem Inspektor Johann Kozowsky vom Gendarmerieposten Kritzendorf und eine Anrainerin ihre große Tierliebe. Noch bevor die Feuerwehr eintraf, wagten sich die beiden Hundefreunde aufs krachende Eis und zogen das schon halb-tote Tier aus dem Wasser. Die FF transportierte den Hund in rascher Fahrt zum Tierarzt. Er überlebte.

Schon mehrmals bewährt hat sich ein neues Modell, das gemeinsam mit der FF Kritzendorf und dem neuen leitenden Notarzt des Klosterneuburger Krankenhauses, Herrn Dr. Peter Kemetzhofer ins Leben gerufen wurde.

Sollte in Klosterneuburg ein medizinischer Notfall auftreten, der Notarztwagen aber schon irgendwo anders im Einsatz sein, steht für den leitenden Notarzt (er wird vom Roten Kreuz nachalarmiert) ab sofort der schnelle und wendige Nissan-Terrano der FF Kritzendorf zur Verfügung.

Seit das neue System in Kraft ist, mußte die Feuerwehr bereits sechsmal mit dem leitenden Notarzt aus-



rücken. Davon zweimal auch nach Kritzendorf zu Patienten mit absolut lebensbedrohlichen Symptomen. Zu betonen ist, daß dies freiwillige Zusatzleistungen der Feuerwehr und von Dr. Kemetzhofer sind.

Weitere Einsätze in den ersten Wochen des neuen Jahres: Wiesenbrände, ein Brand im Keller des Altenheimes und mehrere Baumbergungen.

Notrufe

Feuerwehr	122
Gendarmerie	133
Rettung	144

Straßenbau 1997

Es ist uns heuer trotz allgemeiner Sparmaßnahmen in der Stadtgemeinde Klosterneuburg gelungen, trotzdem wieder einige Strassen in Kritzendorf ausbauen zu können.

Es handelt sich dabei um die

- Hadergasse
- Dr. Andreas Weißenbäckgasse
- Brahmgsasse
- Peter Roseggergasse
- Töckergasse
- Goldfuchsgasse

Die Verhandlungen sind bereits abgeschlossen und mit den Bauarbeiten wird demnächst begonnen werden.

Wir ersuchen sie während der Bauzeit um Rücksicht und Nachsicht, da es zu Behinderungen kommen kann.

EURO-Vortrag

Ende Februar fand im Gasthaus Wurzl-Eisenmann ein Vortrag zum Thema „Der EURO, unsere neue Währung“ statt.

Klaus Feyertag, Zweigstellenleiter der Raiffeisenbank Kritzendorf, informierte zahlreiche interessierte Senioren über die gemeinsame Währung der Teilnehmer an der europäischen Währungsunion der EU.

Da viele Menschen der älteren Generation dem Abschied vom „guten, alten österreichischen Schilling“ mit großer Skepsis entgegensehen, versuchte Herr Feyertag durch die Beantwortung der wichtigsten Fragen Mißverständnisse auszuräumen und die Schwellenangst zu verringern.

Da die EU ohne Wirtschafts- und Währungsunion sinnlos wäre, wird der EURO eingeführt. Die Entscheidung werden die EU-Finanzminister Anfang 1998 unter der Voraussetzung der sog. Konvergenzkriterien treffen. Diese beinhalten u.a. die Währungsstabilität, die Inflationsrate und die Verschuldung.

Ab 1. 1. 2002 wird dann eine sukzessive Umstellung von Schilling-Banknoten und Münzen auf den EURO stattfinden. Es wird ein Währungstausch bei gleichbleibendem Wert des Geldes sein. Sicher nicht wird es sich um eine Währungsreform mit einer allfälligen Abwertung oder gar den Verlust des Geldwertes handeln.

Im Anschluß lud Herr Feyertag die Kritzendorfer Senioren zu einer Kaffeepause ein, bei der die vielen Informationen „verdaut“ werden konnten.

Seinerzeit

GASTHAUS „SANDHOF“



Entsorgung der Kleinstverpackung

Das Kleinstverpackungsmaterial soll bei uns, entgegen anders lautender Pressemeldungen, weiter nicht über den Restmüllbehälter entsorgt werden.

Da wir unseren Restmüll nicht der Verbrennung zuführen sondern deponieren, verursacht das Verpackungsmaterial nur höhere Deponierungs- und Transportkosten.

Daher : Kleinstverpackungen bitte weiter in die „Gelbe Tonne“.

Verbrennen im Freien :
Informationen erhalten Sie über das
UMWELT-TELEFON der
STADTGEMEINDE KLOSTERNEUBURG
unter der TEL. NR. : 444 / DW 353

Aufsteiger umsteigen!

Sie sind am aufsteigenden Ast –
die Micras, Almeras und Primeras von NISSAN.
Am besten gleich ausprobieren.



Platteter + Tatzer



3400 KLOSTERNEUBURG AUFELDASSE 51 TELEFON 02243 / 371 60